



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe September 2017

Liebe EfEU-Unterstützer*innen!

Der Newsletter beinhaltet eine Rezension, stellt spannende **Medien** vor und bietet eine Vorschau auf interessante **Veranstaltungen**.

Und weil es schon recht knapp ist, an dieser Stelle ein Hinweis auf eine Lesung, die EfEU mitorganisiert hat: „**Ach so ist das?!“ – eine zweisprachige Comiclesung zu biografischen Erfahrungen von LGBTI¹ von und mit Martina Schradi** (Sprachen: Deutsch, Englisch) am **Donnerstag, 5.10.2017, 19.00 Uhr im Depot** (1070 Wien, Breite Gasse 3). Das Depot ist mit Einschränkungen für Rollstuhlnutzer_innen zugänglich (Infos unter depot@depot.or.at oder 0699 1353 7710). Nähere Infos zur Veranstaltung s. <http://efeu.or.at/aktuelles.html>.

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende Dezember 2017. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Dezember 2017 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

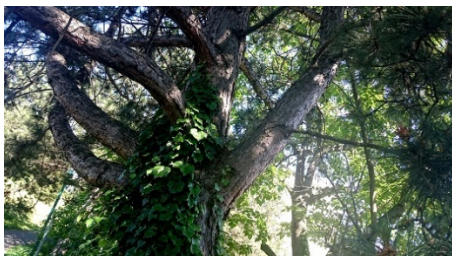
Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 25€** für 2017 erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 2 des Newsletters.

bleiben Sie uns wohl gesonnen,

Renate Tanzberger
Obfrau des Vereins EfEU

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ In eigener Sache | Seite 2 |
| ▪ Danksagung | Seite 2 |
| ▪ Rezension | Seite 3 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 4 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 6 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 13 |



Schönbrunn

Einen
wunderschönen
Herbst
wünschen

Claudia
Schneider
und
Renate
Tanzberger

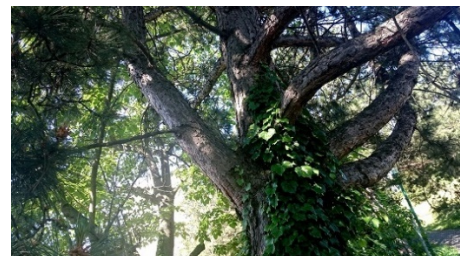


Foto: Irene Tanzberger

¹ LGBTI steht für lesbisch, schwul, bisexuell, trans*(gender) und intergeschlechtlich

In eigener Sache

Workshopreihe „Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken“ 2017/18

Das Bildungsministerium für Bildung verlängert aufgrund der starken Nachfrage das Angebot von kostenlosen Schulworkshops. Sämtliche Workshops sind auf der Website www.politik-lernen.at/Wsangebote zu finden. Dort finden sich auch die Anmeldeformulare für die Schulen.

Der **Verein EfEU** ist in dieser Reihe durch den **Workshop „Utopie Geschlechterdemokratie?“** für Schüler*innen ab der 9. Schulstufe vertreten.

In diesem Workshop soll es den Schüler*innen mittels verschiedener Übungen ermöglicht werden, sich mit Geschlechterdemokratie auseinanderzusetzen.

Inhalt:

- Welche Aspekte erachten die Schüler*innen in diesem Zusammenhang als relevant?
- Welche Errungenschaften in Richtung Geschlechterdemokratie gab/gibt es in Österreich, aber auch in anderen Ländern?
- Welche Ungleichverhältnisse gibt es nach wie vor?
- Wie würde eine Utopie "Geschlechterdemokratie" für die einzelnen Schüler*innen aussehen und könnte sich die gesamte Klasse auf eine Utopie einigen?

Anmeldungen zu den Workshops erfolgen ausschließlich über Zentrum *polis*: service@politik-lernen.at.

Vortrag „Gendersensible Elementarpädagogik. Es geht um ein „Mehr“! sowie Workshop „Bilder- und Kinderbücher als Bildungsmittel für gendersensible Pädagogik“ von Claudia Schneider (Verein EfEU) im Rahmen der **6. Fachtagung Kreuzungen – Umleitungen – Sackgassen: MEHR ALS GLITZERFEE UND SUPERHELD!** am 20. November 2017. Näheres zur Tagung s. bei den Veranstaltungshinweisen in diesem Newsletter (S. 6) bzw. auf www.maedchenzentrum.at/wp-content/uploads/2017/09/Flyer_Fachtagung_2017.compressed.pdf.



Danksagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2017** EfEU-Unterstützer*in sein wollen, zahlen Sie bitte **25€** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zuzusenden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

EfEU erhält 2017
Subventionen von:

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

BMB
Bundesministerium
für Bildung

Rezension

📖 Homestories. Koreanische Diaspora in Wien.

Vina Yun (Text); Tine Fetz (Zeichnungen Bd. 1), Patu und Moshtari Hilal (Zeichnungen Bd. 2), 2017.

„Als semidokumentarischer, ‚autofiktionaler‘ Comic beschäftigt sich HOMESTORIES mit Fragen wie: Was bedeutet es, als asiatisches Kind im Wien der 1970er- und 1980er-Jahre groß zu werden? Und wie pflanzt sich die Erinnerung an und das Wissen um Migration in uns als nachfolgender Generation fort?“ (Bd. 1, S. 37)

Der erste Band entstand aus Interviews mit ehemaligen koreanischen Krankenschwestern: „Wir kamen, um Geld für unsere Familien zu verdienen. Und weil wir die Welt kennenlernen wollten.“, Bd. 1, S. 4), aus Literaturrecherchen und einer Recherche der eigenen Vergangenheit. In einem Rückblick erfahren die Leser*innen vom Leben Soo-Hyuns in Seoul um 1971, wie ihr Entschluss reift, Korea zu verlassen, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, wie sich das Ankommen und Leben in Wien gestaltet (gleich an ihrem ersten Arbeitstag wird ihr Name zu Susanne umgewandelt), das ganz anders als ursprünglich vermutet ihr Lebensmittelpunkt werden wird. Am Ende des ersten Bandes erfahren wir mehr über die koreanische Diaspora in Wien (S. 36/37).



Der zweite Band erzählt von Vina (der Name steht für Wien, wo sie geboren wurde), von ihrem Großwerden in einer weiß-zentrierten Mehrheitsgesellschaft, mit der untrennbar verbunden ist, als „fremd“ markiert zu werden, von Abgrenzungsprozessen, von Erwartungen an sie, von den eigenen Wünschen und endet mit einem Besuch in Korea, der Bilder im Kopf zurechtrückt.

Die Geschichten sind mit sehr eindrucksvollen Schwarzweißzeichnungen illustriert.

Am Ende des zweiten Bandes finden sich F.A.Q. Zweite Generation – Fragen, die Isae (koreanisch für die Kinder der postmigrantischen bzw. Zweiten Generation) immer wieder zu hören bekommen und mögliche Reaktionen darauf. Allein dieser Teil könnte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Einsatz kommen, um zu sammeln, welche Fragen diese zu hören bekommen, die sie stören und Diskriminierung/Rassismus zu thematisieren.

Ich freue mich schon auf Band 3, der hoffentlich folgen wird.

Rezension von **Renate Tanzberger**



Bilder: Homestories, © Tine Fetz/Patu/Vina Yun

Das Set (2 Hefte und Poster) kostet 20€ und kann unter homestoriesvienna@gmail.com bestellt werden. Es ist aber auch in der Buchhandlung ChickLit (1010 Wien, Kleeblattgasse 7) erwerbbar.

Medienhinweise

„Neuer Lehrplan - geschlechtersensibel mono- und koedukativ umgesetzt“

FrauenForum Bewegung & Sport (Hg.): Mädchen im Turnsaal, Heft_2017

Inhalt:

- Geschlechtersensibel mono- und koedukativ unterrichten
- Wie geht's, wie steht's? – Wir sind auf dem richtigen (Fuß)Weg!
- Stabil und sicher
- Freerunning – Freestylerinnen im Turnsaal
- Eine (Mädchen-)Gruppe bewältigt eine Aufgabe und reflektiert ihr Rollenverhalten
- Ritterinnenspiele – Ritter eingeladen
- Geschlechtersensible Inszenierung von Rumpfkraftübungen
- Spiele für den koedukativen Unterricht
- Sportspiele mit heterogenen Klassen



Der Grundsatzartikel kann auf www.ffl.at/images/pdf/schriftenreihe/sr_17.pdf nachgelesen werden. Bestellung des Hefts über die Website www.ffl.at/die-schriftenreihe/bestellung.html

if:faktum - gleichstellung kompakt 2/2017: von der rolle - wie sich rollenstereotype auf frauenleben auswirken

Traditionelle Rollenbilder und geschlechtsspezifische Stereotype halten sich hartnäckig oder werden sogar wieder stärker. Sind alle jene Rechte, die unsere Vorgängerinnen erkämpft haben, heute nur unreflektierte Selbstverständlichkeiten? Hat die Emanzipation von traditionellen Rollenbildern tatsächlich an Fahrt verloren? Verlieren geschlechtergerechte Aufteilungsmodelle von Macht und Versorgungsarbeit an Bedeutung?



Bestellung via http://landversand.salzburg.gv.at/epages/Landversand.sf/de_AT/?ObjectPath=/Shops/Landversand/Products/20205-BFF-300

Download: https://landversand.salzburg.gv.at/WebRoot/Store/Shops/Landversand/5943/9A4F/C36A/A253/2276/4DEB/AE3E/82CE/if_Faktum02_17_Salzburg.pdf

Pixi-Comic „Mein NEIN meint NEIN“ – Feminismus im Hosentaschenformat

Im Pixiformat zeigt der Comic alltägliche Situationen, in denen sexistische Diskriminierung passiert: In der U-Bahn, der Kneipe, der Küche oder im Skaterpark. Manchmal offensichtlich, manchmal verdeckt oder versteckt. Aber die Bilder zeigen auch, welche Möglichkeiten Menschen haben, auf diese Situationen zu reagieren. Der Comic macht Mut und zeigt, wie Hingucken, Nachfragen und Einmischen konkret aussehen kann.



Bestellungen per Mail an Info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de

Download: www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/Nein%20meint%20nein_Comic_2017_kleiner.pdf

Himmelblau und Rosarot – Kinder- und Jugendbücher ohne Rollenklischees

55 Tipps der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt

Suchen Sie eine Abenteuergeschichte, in deren Mittelpunkt ein Mädchen steht? Oder ein Buch, das von einem sich für Mode interessierenden Jungen erzählt? «Himmelblau und Rosarot» lautet der Titel einer Broschüre mit einer Auswahl von 55 Kinder- und Jugendbuchtiteln, die ohne Rollenklischees auskommen. Herausgeberin der Publikation ist die Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt.

Die aufgelisteten Bücher sind in drei Alterskategorien aufgeteilt: Kinderbücher für Drei- bis Siebenjährige sowie für Sieben- bis Elfjährige und Jugendbücher für ab Zwölfjährige.



Bestellungen per Mail an: michela.seggiani@bs.ch (Gratisversand auch nach Österreich)

Download: www.edubs.ch/publikationen/dokumentablage-schlagzeilen-aktuell/downloads/himmelblau-und-rosarot

Der lange Kampf um Gleichbehandlung

Katharina Gusenleitner, Juristin in der ARGE O.Ö. Frauenhäuser, untersucht in ihrer Abhandlung die Ursprünge der Emanzipationsbewegung von Frauen vom Mittelalter bis heute. Veröffentlicht ist dieser Beitrag im gewaltinfo.at des Ministeriums für Familien und Jugend.

Download: www.gewaltinfo.at/themen/2017_08/der-lange-kampf-um-gleichbehandlung.php

Bewegte Geschichten. Von kämpfenden, rennenden und schwitzenden Frauen

Frauen.Wissen.Wien. Nr. 6 (Juli 2017), hg. von der Frauenabteilung der Stadt Wien – MA 57

Von wichtigen Meilensteinen in der Geschichte sportlicher Frauen über Fußballerinnen, Radfahrerinnen und Boxerinnen, nimmt die Publikation auch neuere Sportarten wie Bodybuilding – ja es gibt Frauen, die ihre Körper wie Männer stählen – und das queer-feministischen Roller Derby in den Blick.

Warum das Hoserl, das früher nicht nur moralisch undenkbar gewesen ist, sondern lange Zeit verboten war, heute beim Beachvolleyball so knapp ist und welchen Gefahren die Gebärmutter sportlicher Frauen vor hundert Jahren ausgesetzt war, kann u.a. hier nachgelesen werden.

Download: www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/kunst-kultur/frauen-wissen/pdf/frauen-wissen-wien6.pdf

Empfehlung zum Umgang mit der Netflix-Serie „13 REASONS WHY - TOTE MÄDCHEN LÜGEN NICHT“

Eine Handreichung, die Lehrpersonen und MultiplikatorInnen dabei unterstützen will, die Serie mit Jugendlichen zu thematisieren. In dem Dokument finden sich die wichtigsten Aspekte zur Serie, Tipps für das Gespräch mit Jugendlichen, Hintergrundinformationen zu Suizidalität, selbstverletzendem Verhalten und dem Umgang mit den Themen z.B. in der Schule. Download: <http://www.suizidpraevention.at/pdf/13RW.pdf>

Crowdfunding-Projekt „Die Prinzessin mit dem Bart“ von Martin Auer

Ist die Zeit reif für ein Kinderbuch, in dem der Prinz nicht die Prinzessin heiratet, sondern den Prinzen? Der österreichische Autor Martin Auer, der unter anderem drei Mal mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde, realisiert sein dreißigstes Kinderbuch über Crowdfunding, denn die Verlage, bei denen er sonst publiziert, meinen, die Zeit sei noch nicht reif.

Auf www.startnext.com/prinzessin-mit-dem-bart kann man das Buch zum Preis von 12€ vorbestellen. Es gibt auch günstige Pakete zu 2 und 5 Stück zum Weiter-schenken, oder zu 25 und 100 Stück für Organisationen, die es zum Beispiel an ihre Mitglieder weitergeben wollen.



SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung

Österreichische Schulen ab der 4. bis zur 12. Schulstufe sind auch in diesem Schuljahr wieder herzlich eingeladen, beim größten deutschsprachigen SchülerInnenwettbewerb zur Politischen Bildung mitzumachen. Die Themenvielfalt reicht von Kinderrechten, über Wählen ab 16, Kinder- und Jugendparlamente bis zu Whistleblowers, Flucht und Vertreibung etc. Das freie Thema "Politik brandaktuell" bietet wie immer die Möglichkeit, den Schwerpunkt selbst zu setzen. Der SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung ist ein bewährter Weg, sich durch Projektarbeit intensiv mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen und es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Nähere Infos: www.politik-lernen.at/wettbewerbpb



Einreichfrist: 11. Dezember 2017

Veranstaltungshinweise

BOYS' DAY

Auf Initiative des Bundesministeriums BMASK findet am 9. November 2017 zum 10. Mal der österreichweite Boys' Day statt. Am BOYS' DAY Aktionstag lernen Burschen ab dem 12. Lebensjahr bzw. der 7. Schulstufe soziale Berufe kennen. Der Wandel des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes eröffnet auch für Burschen neue Chancen jenseits einer geschlechterstereotypen Berufswahl.

Nähere Informationen: www.boysday.at



KÄRNTEN

6. Fachtagung Kreuzungen - Umleitungen – Sackgassen: MEHR ALS GLITZERFEE UND SUPERHELD!

Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich vielfältig und uneingeschränkt zu entwickeln und auszuprobieren, um zu selbstbewussten Erwachsenen heranzureifen. Gleichzeitig schränken tradierte Rollen und Zuschreibungen ihren Handlungsspielraum ein. Die diesjährige Fachtagung zeigt geschlechterreflektierende und diversitätsbewusste Ansätze in der Elementar- und Primarpädagogik auf und geht der Frage nach, wie geschlechterstereotype Rollenzuschreibungen und Rollenverhalten im Kindesalter reflektiert und im Sinne vielfältiger Erfahrungs-, Experimentier- und Handlungsmöglichkeiten abgebaut werden können. In Vorträgen und vertiefenden Workshops stellen Expert_innen aus Theorie und Praxis Konzepte und Best- Practice Modelle vor.



Termin: **20./21. November 2017**
Anmeldung: www.maedchenzentrum.at/fachtagung
Organisation: Mädchenzentrum Klagenfurt in Kooperation mit der PH Kärnten (als Fortbildung anrechenbar)
Ort: Pädagogische Hochschule Kärnten (9020, Klagenfurt, Hubertusstraße 1)
Kosten: s. Flyer
Flyer: www.maedchenzentrum.at/wp-content/uploads/2017/09/Flyer_Fachtagung_2017.compressed.pdf

SALZBURG

Workshop „Netzfeminismus - wie können (junge) Frauen* das Internet nutzen?“

Generationen- und themenübergreifend nutzen feministische Aktivist*innen das Netz, um ihre Inhalte zu verbreiten, sich zu vernetzen und auch miteinander zu streiten. Allein für die Sichtbarkeit verschiedener Feminist*innen stellt das Internet einen Meilenstein in Bezug auf Mitteilungsmöglichkeiten und Gesellschaftskritiken dar. Die Partizipationsmöglichkeiten sind vielfältig... Inhalte: Überblick über die Entwicklung des Netzfeminismus; der Wandel vom Alphamädchen-Feminismus hin zum intersektionalen Feminismus; rassismuskritische, anti-ableistische (behindertenfeindliche) und queerfeministische Mädchen*arbeit; Überblick über verschiedene feministische Blogs und Blogsoftware sowie Möglichkeiten des Mikrobloggerns über Facebook und Instagram; Umgang mit "Hate Speech"...

Termin: Dienstag, **17. Oktober 2017** von 9:00-17:00 Uhr
Leitung: Nadia Shehadeh
Zielgruppe: (junge) Frauen*, die mit Mädchen* arbeiten
Ort: Second floor (5020 Salzburg, Franz-Josef-Straße 3/2)

Kosten: gratis; Anmeldung erforderlich
Veranstaltet von: make it - Büro für Mädchenförderung in Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Salzburg
Anmeldung: Teresa Lugstein / t: 0662 / 80 42-21 71 / teresa.lugstein@salzburg.gv.at
Detailinfos: www.salzburg.gv.at/gesellschaft/ Documents/make_it/Netzfeminismus_17.10.2017.pdf

Ausbildungsorientierung & Berufswahl. Geschlechterreflektierende Ansätze in der Berufsorientierung

Die Entscheidung für einen Beruf oder eine Ausbildung markiert einen richtungsweisenden Punkt im Leben. In den meisten Fällen geht dem ein langer Prozess voraus. Wie kann dieser Prozess gut begleitet und zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gebracht werden? Vertreter_innen aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Expert_innen aus Schule, Jugendarbeit und Berufsorientierung diskutieren diese grundlegende Frage und finden neue Impulse für geschlechterreflektierende Berufsorientierung in Theorie und Praxis.



Termin: Mittwoch, **18. Oktober 2017**, 13:00-18:00 Uhr
Ort: Unipark Nonntal (5020 Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 1)
Zielgruppe: Alle Interessierten
Eine Kooperation von: gendup - Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung, FB Erziehungswissenschaft, Kompass – Bildungsberatung für Mädchen
Kontakt: gendup@sbg.ac.at
Detailinfos: www.uni-salzburg.at/index.php?id=208150

Everybody included. Vielfalt in der Sprache und diskriminierungsfreie Sprachveränderungen

Der Vortrag diskutiert wie wir mit und durch Sprache diskriminieren, wie wir Sprache so verändern können, dass sie weniger diskriminierend ist und welche Argumentationen es (immer wieder) gibt, die die Wirkmächtigkeit sprachlicher Handlungen infrage stellen. Anhand konkreter Beispiele zeigt Lann Hornscheidt auf, wie wir mit und durch unsere Sprachhandlungen Wirklichkeit gewaltfreier gestalten können und was dies für unser Kommunizieren, soziales Miteinander und politisches Handeln heißt.



Termin: Mittwoch, **18. Oktober 2017** von 18:30 Uhr
Leitung: Lann Hornscheidt
Ort: Unipark Nonntal (5020 Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 1)
Kontakt: genderup@sbg.ac.at
Veranstaltet im Rahmen von VielfaltPLUS, dem diversity Projekt der Universität Salzburg.
Infos: www.uni-salzburg.at/index.php?id=22652

Sensibilisierungsarbeit im Sportbereich

Der Verein Selbstbewusst und das Jugendbüro der Stadt Salzburg organisieren gemeinsam ein Seminar für alle Interessierten rund um die Themen Sport und Prävention von sexuellen Übergriffen.



Inhalte: Daten, Fakten und Gesetzeslagen; Täter*innenstrategien; Wie kann Prävention für meinen Verein funktionieren? Umgang mit Verdachtsfällen, Prävention als Qualitätsmerkmal, Argumentations- und Kompetenztraining, Diskussion von praktischen Fällen...

Termine: **Herbst 2017** – Die Termine sind inhaltlich aufeinander aufbauend und finden sich demnächst auf www.stadt-salzburg.at/internet/leben_in_salzburg/kinder_jugend.htm
Zielgruppe: Menschen, die im Sportbereich mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Jugendarbeit in Salzburg tätig sind
Ort: Schloss Mirabell, Pegasus Saal, 5020 Salzburg

Kosten: gratis
Anmeldung: beauftragtencenter@stadt-salzburg.at oder jugendbuero@stadt-salzburg.at bzw. unter t: 0662 / 8072 2046
Detailinfos: www.stadt-salzburg.at/internet/leben_in_salzburg/kinder_jugend/jugend_333744.htm

Bundesseminar „MINT mag man(n) eben? Impulse für einen chancen- und geschlechtergerechten MINT-Unterricht“

Die Teilnehmenden entwickeln ihr Wissen zu Geschlecht und Ungleichheiten in Schule und Berufswelt weiter, setzen sich mit den Dimensionen von MINT und Geschlecht auseinander und erarbeiten Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihres MINT-Unterrichts.

Termin: Das Seminar besteht aus 2 Präsenzphasen im Oktober 2017 und Juli 2018 und dazwischen einer Onlinephase.
Ort: Heffterhof (5020 Salzburg, Maria-Cebotari Straße 1-7)
Infos: www.ph-online.ac.at/ph-noe/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=215970

STEIERMARK

Train-the-Trainer-Workshop „(Geschlechter)stereotype in der Bildungs- und Berufsorientierung“

Am österreichischen Arbeitsmarkt lassen sich Trennlinien feststellen – auch bekannt als horizontale und vertikale Segregation – diese sind geschlechtlich konnotiert. Frauen und Männer arbeiten in unterschiedlichen Branchen, Jugendliche wählen Berufe, die Geschlechterstereotypen abbilden, aber oft nicht ihren eigentlichen Fähigkeiten und Kompetenzen entsprechen. Die Bildungs- und Berufsorientierung setzt sich mit diesen Themen auseinander und trägt damit zur Erweiterung von beruflichen Handlungsoptionen für alle Geschlechter bei. Um diese Haltung nicht nur in speziellen Gender/Diversitymodulen von BOLE und BOKO-Lehrgängen, sondern in ALLEN Modulen zu erreichen, wird dieser Train-the-Trainer-Workshop angeboten.

Termin: Freitag, 1./ Samstag, 2. **Dezember 2017**
Ort: Hotel Pichlmayrgut Schladming
Vortragende: Jürgen Bauer, Silvia Kronberger unter Mitwirkung von Elli Scambor
Zielgruppe: Lehrende in den BerufsorientierungslehrerInnen (BOLE)- und BerufsorientierungskordinatorInnen (BOKO)-Lehrgängen
Anmeldung: bis 10. Oktober 2017 über den Dienstweg
Detailinfos: www.ph-online.ac.at/phsalzburg/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=157836&pSpracheNr=1

FrauenStadtSpaziergang: Hegemoniale Männlichkeit, protest masculinity, caring masculinity – Männlichkeiten

Was haben Institutionen wie das Finanzamt oder das Gericht mit Geschlechtern zu tun? Inwieweit haben sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelt und was hat das alles mit caring masculinities zu tun?



Termin: Mittwoch, 6. **Dezember 2017** ab 16:00 Uhr
Leitung: Elli Scambor
Treffpunkt: Finanzamt (8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14-18)
Kosten: gratis
Veranstaltet von: Frauenservice Graz in Kooperation mit dem interdisziplinären Kunst-, Forschungs- und Friedensprojekt "COMRADE CONRADE. Demokratie und Frieden auf der Straße."
Detailinfos: www.frauenservice.at/bildung/stadtspaziergaenge-graz-erzaehlte-frauengeschichte

TIROL

"Critical Friends". Fortbildung für MitarbeiterInnen der Frauen*/-Mädchen*Arbeit, Männer*/-Buben*Arbeit

Verschiedenste Einrichtungen, Initiativen und Gruppen sind heute im Bereich geschlechtersensibler und gleichstellungsorientierter Beratungsangebote sowie sozialpädagogischer Projekte tätig. Neben den bereits länger etablierten Angeboten für Frauen* und Mädchen* sowie Projekten für LGBTIQ-Personen, gibt es mittlerweile auch eine Vielzahl an Projekten, die sich an Männer* und Buben* richten. Die Fortbildung „Critical.Friends.“ möchte den Austausch zwischen diesen Initiativen fördern und einen Raum für Begegnung bieten sowie zur Entwicklung gemeinsamer Perspektiven. Vor dem Hintergrund konkreter Arbeitserfahrungen werden sowohl Differenzen und Reibungspunkte als auch Potenziale der Kooperation und Zusammenarbeit ausgelotet. Die Fortbildung verbindet praxisnahes Wissen mit Interaktion und Diskussion im Rahmen zweier Stationen.

Termin: Montag, **4. Dezember 2017**, 10:00 – 18:00 Uhr
Ort: Innsbruck

Weitere Informationen finden sich auf <http://dmoe-info.at/news/fortbildung-critical-friends-potenziale-der-kooperation-von-frauen-und-maennerarbeit>

VORARLBERG

Frauenleben hier und dort, gestern und heute. Ein Erzählworkshop zur interkulturellen Begegnung

Was heißt es denn konkret heute, und was hat es früher geheißen, als Frau zu leben – in Österreich oder in Syrien, Afghanistan oder einem anderen Land? Wie haben unsere Mütter und Großmütter gelebt, welche Frauen in meiner Umgebung waren Vorbilder, was hat sich verändert und was ist gleichgeblieben? Und auch: wodurch konnten eventuell größere Freiheiten errungen werden? Dieser Workshop bietet Paaren von geflüchteten und "einheimischen" Frauen, die einander schon kennen und noch besser kennenlernen wollen, die Gelegenheit, mittels Biografiearbeit über solche Fragen ins vertiefte Gespräch zu kommen. Das Erzählen und Zuhören ermöglicht es, in die Erfahrungen Anderer einzutauchen und verallgemeinernde und oberflächliche Bilder über "die Frauen" hier und dort zu vermeiden.

Termin: Samstag, **7. Oktober 2017** von 9:00-17:00 Uhr
Leitung: Katharina Novy, Sabine Aydt
Ort: Bildungshaus Batschuns (6835 Zwischenwasser, Kapf 1)
Kosten: 50€

Nähere Informationen und Anmeldung: http://bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Frauenleben_Hier_und_dort_gestern_und_heute-|Erzaehlworkshop_zur_interkulturellen_Begegnung_Seminar_fuer_Frauen-07-10-17&id=3-13-0

gender:impulstage 2017 „Schöner leben ohne Sexismus!“

Sexismus, was ist das überhaupt? Sexismus ist die gesellschaftliche und persönliche Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts. Betroffen davon sind meist Frauen. Traditionelle Rollenbilder und die damit einhergehenden Erwartungen an das Verhalten der Geschlechter werden als gegeben gesehen und als Sexismus bezeichnet. Personen, die sich anders verhalten als erwartet und so traditionelle Rollenbilder brechen, werden in der Regel von anderen negativer beurteilt.



Im Vorfeld dieser Fachtagung veranstaltet der Verein Amazone gemeinsam mit dem Spielboden Dornbirn von **17. bis 19. Oktober 2017** eine thematisch passende **Filmreihe**.

Termin: Dienstag, **24. Oktober 2017** ab 13:00 Uhr

Vortragende: Almut Schnerring, Sascha Verlan
Ort: Foyer der FH Vorarlberg (6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1)
Kosten: gratis
Anmeldung: bis 17. Oktober 2017 beim Verein Amazone unter office@amazone.or.at oder
t: 05574 45801
Veranstaltet von: Verein Amazone im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der
Vorarlberger Landesregierung

Nähere Informationen: http://193.170.142.169/Joomla/images/fp_git2017/flyer_git2017_finalWeb.pdf

WIEN

30 Jahre sprungbrett sowie Verleihung des amaZone-Award 2017



Der Verein sprungbrett für Mädchen setzt sich seit nunmehr 30 Jahren für die Stärkung von Mädchen ein, sei es in den Bereichen Berufsorientierung, Selbstbehauptung oder in der individuellen Beratung, wenn sich Mädchen und junge Frauen in schwierigen Situationen wiederfinden.



Diese 30 Jahre werden in Kooperation mit der Frauenabteilung der Stadt Wien/MA 57 im großen Festsaal des Wiener Rathauses ausgiebig gefeiert!

Ab mittags werden MultiplikatorInnen, KooperationspartnerInnen und InteressentInnen willkommen geheißen, nachmittags wird der amaZone-Award - eine Auszeichnung für Betriebe, die Mädchen & junge Frauen besonders engagiert in Handwerk und Technik ausbilden - verliehen sowie Rück- und Ausblicke auf Mädchenarbeit in Wien gegeben.

Termin: Dienstag, **4. Oktober 2017**
Ort: Großer Festsaal des Wiener Rathauses (1010 Wien, Lichtenfelsgasse 2)
Infos: <http://sprungbrett.or.at/wp-content/uploads/2017/06/Einladung-30-Jahre-sprungbrett.pdf>

**Wir gratulieren dem Verein sprungbrett
ganz herzlich zu 30 Jahren wertvoller Arbeit!**

Ausgewählte Angebote des ifp – Institut für Freizeitpädagogik:

Immer die "Anderen". Geschlechterreflektierende Interventionen gegen Rassismus im Gemeinwesen mit Kai Dietrich am Montag, **9. Oktober 2017** von 9:00-17:00 Uhr (Anmeldung bis 5.10., gratis)

Intolerant, das sind die Anderen! mit Amani Abuzahra am Dienstag, **10. Oktober 2017** von 18:00-21:00 Uhr (Anmeldung bis 6.10., 12€)

Fokusthema: Sexismus & Homophobie bekämpfen mit Aldo Perez und Carmen Fischer im Rahmen von **drei Modulen zwischen 13. Oktober und 25. November 2017** (Anmeldung bis 18.10., 124€)

Argumentationstraining gegen diskriminierende Aussagen (Grundlagen und praktische Übungen) mit Volker Frey am Mittwoch, **8. November 2017** von 13:00 bis: 17:00 Uhr (Anmeldung bis 3.11., 16€)

Für alle IFP-Veranstaltungen gilt:

Detailprogramm: www.wienextra.at/institut-fuer-freizeitpaedagogik

Kosten: Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen.

Infos und **Institut für Freizeitpädagogik**

Anmeldung: Albertgasse 35/II
1080 Wien

☎ 01 / 4000-83415

🌐 www.wienextra.at/ifp

Feministische Wissenschaftskritik in der Schule. Vorstellung des Projekts Critical Science Literacy

Vortrag von Rosa Costa und Iris Mendel mit anschließender Diskussion

Wissenschaft trägt zentral zur Aufrechterhaltung, aber auch zur Herausforderung von Herrschaftsverhältnissen bei. Ein kritischer Umgang mit wissenschaftlichem Wissen ist nicht zuletzt in vermeintlich postfaktischen Zeiten ein wesentlicher Bestandteil von politischer Bildung. Im Rahmen des Projekts „Critical Science Literacy“ ging es darum, Konzepte und Methoden zu entwickeln, um mit Schüler_innen einen kritischen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen zu erarbeiten. Dabei wurde auf Einsichten der feministischen Wissenschaftskritik und einer kritischen Pädagogik zurückgegriffen. Da wissenschaftliches Wissen über den Menschen und über Geschlechter eine zentrale Rolle bei der Regierung von Subjekten spielt, wurde insbesondere Geschlechterwissen in Frage gestellt. Einige Ergebnisse dieses Projekts, die nicht zuletzt in eine Sammlung von Lehrmaterialien eingehen, sollen im Rahmen des Vortrags vorgestellt und diskutiert werden.



Dabei wurde auf Einsichten der feministischen Wissenschaftskritik und einer kritischen Pädagogik zurückgegriffen. Da wissenschaftliches Wissen über den Menschen und über Geschlechter eine zentrale Rolle bei der Regierung von Subjekten spielt, wurde insbesondere Geschlechterwissen in Frage gestellt. Einige Ergebnisse dieses Projekts, die nicht zuletzt in eine Sammlung von Lehrmaterialien eingehen, sollen im Rahmen des Vortrags vorgestellt und diskutiert werden.

Termin: Donnerstag, **12. Oktober 2017**, 17:00 Uhr
Ort: Konferenzraum (A 222), Institut für Politikwissenschaft (NIG, 1010 Wien, Universitätsstraße 7/2. Stock)
Weitere Infos: <https://politikwissenschaft.univie.ac.at/details/news/feministische-kritik-vermitteln>

Diskussionsveranstaltung „Wonder Woman in der Schule“

Der Film Wonder Woman - Regie führte Patricia Lea Jenkins – kam 2017 ins Kino. Als Comic hatte in den USA die Geschichte der Amazone Diana 1941 mehr Erfolg als jene von Superman (1938) oder Batman (1939). Auch ohne den Film gesehen zu haben (die DVD erscheint im November) soll an diesem Abend diskutiert werden, welche Rolle im Schulalltag „Gender“, „doing gender“ spielt. Welche Bilder entstehen bei den Worten „Superman“ und „Wonder Woman“ im Kopf von SchülerInnen und LehrerInnen, was verbindet / unterscheidet beide – welche Klischees geistern immer noch umher und sollten im Sinne der Gleichberechtigung von Frau und Mann nach wie vor formuliert, reflektiert und transformiert werden?



Termin: Montag, **6. November 2017**, 18:30-19:30 Uhr
Ort: KIV (1020 Wien, Große Mohrengasse 42)
Kosten: gratis
Weitere Infos: www.apflug.at
Veranstaltet von: apfl (aktive pflichtschullehrerInnen)

Tipp: Ilse M. Seifried geht im folgenden Beitrag auf zwei Frauen ein, die diesen Sommer kulturell präsent waren: **Carmen** auf der Bregenzer Bodenseebühne dargestellt von Gaëlle Arquez unter der Regie von Kasper Holten und Diana im Kinofilm **Wonder Woman** dargestellt von Gal Gadot-Varsano unter der Regie von Patricia Lea Jenkins. Zu finden auf www.efeu.or.at/seiten/download/Artikel_Seifried.pdf.

Tagung "Papa* macht mit!" – Theorie und Praxis zu Väter*bildern, Väter*gesundheit und Beteiligungsprozessen in Familien

Unter dem Stichwort "Papa macht mit" vereint die Tagung erstmals ein breites Spektrum an aktuellen Themen zur Väter*arbeit, zu „caring masculinities“ und der Vereinbarkeitsfrage von Erwerbs- und Familienarbeit von Väter*n sowie männlichen Bezugspersonen und Erziehungsberechtigten. In vier Themenblöcken, die – unter dem Aspekt von kritischer Väter*arbeit – normkritische Blicke auf Väter*bilder, Gesundheitsförderung mit Vätern* (Papa macht mit) in Österreich und Deutschland, Queere Vater*schaft(en) behandeln, sollen neue Anstöße zur Zusammenarbeit gegeben werden.



Termin: Montag, **13. November 2017**, 9:00-17:00 Uhr
Referent*innen: Elisabeth Cinatl, Marc Schulte, Iztok Sori, Teresa Schweiger, Anna Schachner, Paul Brugger; Moderation: Claus Pirschner
Ort: Festsaal, FH Campus Wien (1100 Wien)
Kosten: Freier Eintritt
Veranstaltet von: POIKA und MEN - Männergesundheitszentrum Wien
Anmeldung und Programm: www.poika.at/tagung-2017

Workshops für geflüchtete Burschen* (und nach Maßgabe auch Mädchen*)



Durch eine Förderung der MA 17 kann der **Verein POIKA** in Wien gendersensible Workshops für unbegleitete, minderjährige geflüchtete Burschen* (und nach Maßgabe auch Mädchen*) anbieten! Die Workshops werden in Tandem-Teams durchgeführt und umfassen Themen wie Männlichkeit/en, Umgang mit Sexismus, Geschlechtergerechtigkeit, Diskriminierung und Selbstwertgefühl. Weitere Informationen finden sich auf www.poika.at/workshops. Buchungen und Rückfragen an office@poika.at.



Angebote des Vereins Selbstlaut:

Offener Nachmittag in der sexualpädagogischen Ausstellung „ganz schön intim“

Einzelpersonen und Kleinstgruppchen laden wir herzlich zum nächsten offenen Nachmittag in unserer sexualpädagogischen Ausstellung ein. Dabei werden die interaktiven Stationen für alle interessierten Erwachsenen, Fachleute, Erziehungsberechtigte, Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche geöffnet. Wir stehen für Fragen, Hintergrundinformation und Austausch zur Verfügung, bieten aber an den offenen Nachmittagen keine Workshops an und stehen, je nach Besucher_innenanzahl, mitunter nur eingeschränkt zur Verfügung.



Termine: Dienstag, **28. November 2017**, 15:00-18:00 Uhr
Kosten: Freier Eintritt
Anmeldung: Zwecks besserer Planung erwünscht
Ort: Selbstlaut-Büro (barrierefrei)

Seminar „Das war doch nur Spaß“ – Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen“

Was ist ein sexueller Übergriff und was einfach nur kindliche/jugendliche sexuelle Aktivität? Wie können Pädagog_innen reagieren, ohne zu bagatellisieren oder zu dramatisieren? Wie lassen sich sexuelle Übergriffe schon unter kleinen Kindern erklären und wie kann präventiv gehandelt werden? Ziel des Seminars ist mehr Sicherheit im Umgang mit sexuellen Aktivitäten von Kindern/Jugendlichen, mit deren Eltern und im Handeln gegen sexuelle Übergriffe.
(Maria Dalhoff & Lilly Axster)

Termin: Mittwoch, **6. Dezember 2017**, 9:00-17:00 Uhr
Kosten: 120€
Anmeldeschluss: bis jeweils spätestens eine Woche vor der Veranstaltung
Ort: Selbstlaut-Büro (barrierefrei)

Infos und Anmeldung: **Verein Selbstlaut**
Thaliastraße 2/2A
1160 Wien
☎ 01 / 810 90 31
✉ office@selbstlaut.org
🌐 <http://selbstlaut.org/seminare/seminarreihe/>



Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung. **Hauptanliegen** ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen. **Ziel des Vereins ist es**, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexuelle Gewalt, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.